

## **Schriftliche Anfrage**

des Abgeordneten **Thomas Mütze BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN**

vom 27.04.2004

### **Stille Einlage für Bayern LB**

Das Bundesland Rheinland-Pfalz leistet stille Einlagen bei der Landesbank Rheinland-Pfalz und der Landesbank Saar in dreistelliger Millionenhöhe, um das Kernkapital der Institute zu stärken. Dies unter dem Eindruck des Wegfallens der staatlichen Garantien ab 2005 um schlechte Bonitätsbewertungen abzuwehren.

Nun frage ich die Staatsregierung, ob sie auch beabsichtigt, sich in ähnlicher Weise bei der Bayern LB zu engagieren und, wenn ja, in welcher Höhe?

## **Antwort**

**des Staatsministeriums der Finanzen**

vom 28.05.2004

Der Freistaat Bayern und der Sparkassenverband Bayern haben in den vergangenen Jahren die Kernkapitalausstattung der Bayerischen Landesbank kontinuierlich gestärkt.

Auch im Geschäftsjahr 2003 konnte die Bayerische Landesbank-Gruppe ihre Kernkapitalquote um 1,4 Prozentpunkte auf erfreuliche 7,8 Prozent steigern. Wesentliche Gründe für diese Steigerung waren eine Ermäßigung der Risikopositionen gemäß Grundsatz 1 (KWG) um rund 20 % und das zum 02.01.2003 um rund 153 Mio. Euro erhöhte Grundkapital.

Die Bayerische Landesbank verfügt damit – auch unter Berücksichtigung des Wegfalls von Anstaltslast und Gewährträgerhaftung zum 18.07.2005 – über eine zufriedenstellende Kapitalausstattung. Die zum 02.01.2004 vorgesehene weitere Einzahlung in das Grundkapital in Höhe von rd. 153 Mio. Euro wurde deshalb auf Wunsch der Bank zunächst ausgesetzt. Weitere Zuführungen des Freistaats Bayern zum Kernkapital der Bayerischen Landesbank sind derzeit von der Bayerischen Staatsregierung nicht geplant.